www.arche-nova.org

WINTER | 2019

arche aktuell

KENIA › Das Wasser wird knapp

GLOBALES LERNEN › „Keep Cool“

arche noVa
Initiative für Menschen in Not

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Klimawandel hat dieses Jahr die Schlagzeilen beherrscht. Zu Recht – denn er ist die größte globale Herausforderung. Wie dramatisch die Folgen sind, habe ich bereits 2012 in Ostafrika erlebt, als extreme Dürre herrschte. Damals starteten wir ein Wasserprojekt mit der kenianischen Partnerorganisation ASDF und bauten gemeinsam erste Sanddämme. Das war so überzeugend, dass wir weiter auf diese Technologie setzen.

Sanddämme sind nicht – wie man annehmen könnte – Dämme aus Sand, sondern raffinierte Bauwerke aus Beton. Sie werden in Flussläufen errichtet, die monatelang trocken liegen. In den Regenzeiten sammeln sich davor unterirdische Wasserreservoirs an und zwar im Sand. Mit jedem Damm können hunderte Menschen versorgt werden. Jeder einzelne verbessert zudem das Mikroklima vor Ort, insbesondere wenn gleichzeitig aufgeforstet und Terrassenfeldbau eingeführt wird.

Unser Projekt hilft den Menschen, mit den Folgen des Klimawandels leben zu können. Doch sicher ist dies nur, wenn sich die Erderwärmung nicht noch drastischer entwickelt. Deshalb steht arche noVa fest an der Seite derjenigen, die sich für eine entschlossene Klimapolitik einsetzen. In diesem Sinne befassen wir uns auch im Globalen Lernen mit dem Klimawandel. „Keep Cool“ heißt das interaktive Spiel, das dabei zum Einsatz kommt und das wir Ihnen in diesem Heft vorstellen.

Ich bedanke mich ganz herzlich, dass Sie diese Arbeit verfolgen und unterstützen, und wünsche Ihnen friedvolle Feiertage und alles Gute im kommenden Jahr.

Ihr Mathias Anderson
GESCHÄFTSFÜHRER

IMPRESSUM

Geschäftsführer: Mathias Anderson
Redaktion: Meike John
Mitarbeit: Claudia Holbe, Stefanie Knörr, Dana Ritzmann, Yvonne Stephan, Franziska Thees
Satz & Illustration: Christine Holzmann
Photonachweis: © 2017/2018/2019 arche noVa e.V., arche noVa/Axel Fassio, arche noVa/Marc Knepper
Druck: Drescher Full-Service Versand GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier, zertifiziert mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“

arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V.
Weißeritzstraße 3 | 01067 Dresden
Tel.: 0351 / 481 984 0 | Fax: 0351 / 481 984 70
www.arche-nova.org | info@arche-nova.org

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00
BIC: BFSW DE 33 DRE

In diesem Magazin bezieht sich die männliche Form auch immer auf weibliche Personen. Zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit wurde auf die durchgängige Doppelnennung verzichtet.

Coverfoto: Mitglieder der Mbukilye Ngukilye Widows Selbsthilfegruppe in Kakungu Village Kenia.
Rückseite: Nothilfe in Nordsyrien

arche noVa
Initiative für Menschen in Not

Inhalt

4 arche noVa Kompakt

5 WASH UNTER DER LUPE
Wie funktioniert ein Sanddamm

6 AKTUELLER EINSATZ
In Kenia wird das Wasser knapp

8 FOTOBERICHT
„Keep Cool" – das Spiel zur Klimapolitik

11 AKTION
Weihnachtskarten mit Spendenanteil

arche noVa KOMPAKT

LIBANON: **Schuljahr für geflüchtete Kinder gesichert**

Durchatmen in unserem Bildungsprojekt im Libanon: Das aktuelle Schuljahr ist finanziell abgesichert. 875 Jungen und Mädchen können weiter regelmäßig zur Schule gehen. Die 5- bis 14-Jährigen stammen alle aus dem benachbarten Syrien, wo seit 2011 Krieg herrscht. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtages beschlossenen Haushalts.

UKRAINE: **Projektende und Neuanfang in einem**

Ein Lehrstück in Nachhaltigkeit spielt sich derzeit in unserer Projektregion in der Ostukraine ab. Während das arche noVa-Büro in Slovianks nach drei Jahren humanitärer Hilfe geschlossen wird, hat sich unter dem optimistischen Titel „New Way" eine neue Organisation gegründet. Knapp zehn der ehemaligen arche noVa-Kolleginnen und Kollegen führen die WASH-Maßnahmen fort und planen neue Aktivitäten.

BANGLADESCH: **Physiotherapie für geflüchtete Rohingya**

Mit unserer neuen Partnerorganisation, dem Centre for Disability in Development (CDD), haben wir neue Hilfsangebote für geflüchtete Rohingya im Kutupalong-Balukhali Camp gestartet. Dabei führen professionelle Physiotherapeuten Hausbesuche durch. Ziel ist es, die Motorik und Mobilität beeinträchtigter Menschen zu verbessern, die es im weltgrößten Camp für Geflüchtete besonders schwer haben.

MYANMAR: **arche noVa baut 35 Schulen im Shan State aus**

Angesichts des enormen Bedarfs hat sich arche noVa dazu entschlossen, im von Armut und anhaltenden Krisen betroffenen Shan State Myanmars das Engagement auszuweiten. An 35 Schulen werden wir zusätzlich aktiv. Sie sollen renoviert und ausgebaut werden. Besonders liegt uns dabei die Wasser- und Sanitärversorgung am Herzen, denn diese ist vielerorts gar nicht vorhanden oder in einem desolaten Zustand.

WASH unter der Lupe

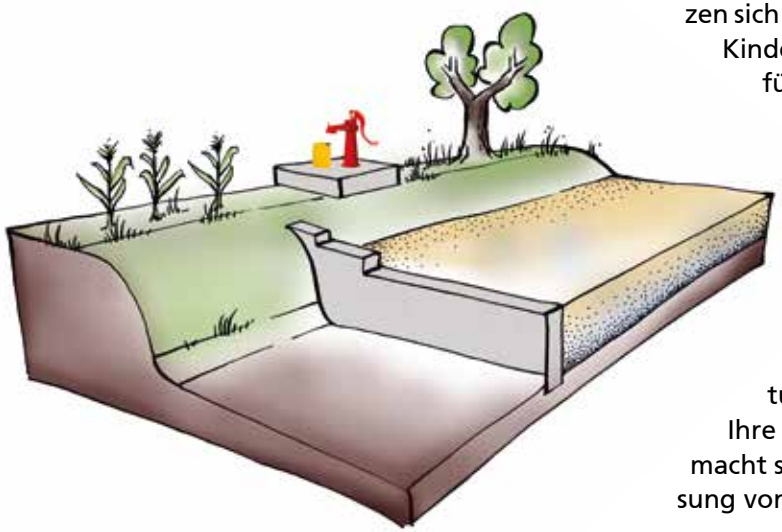
arche noVa
Initiative für Menschen in Not

„Der Sanddamm“

WASH steht für Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene. In dieser Rubrik stellen wir den Arbeitsschwerpunkt von arche noVa näher vor. Dieses Mal: der Sanddamm.

In Regionen mit starken, aber kurzen Regen- und langen Trockenzeiten gelten Sanddämme als eine gute Möglichkeit, um Niederschläge vor dem Abfließen zu bewahren und so die Wasserversorgung ganzjährig zu sichern. Solche Sanddämme errichtet arche noVa mit der Africa Sand Dam Foundation in Kenia. Sie stehen in Flussläufen, die nur saisonal Wasser führen.

Während der Regenzeit staut der Damm das Wasser – allerdings nur eine geringe Menge. Rund 97 Prozent des Flusswassers fließen weiter über den Damm. Deshalb gibt es flussabwärts keine Schäden. Schlamm und kleinere Lehmpartikel werden über den Damm gespült, während größere Sandpartikel absinken und sich anlagern. Über ein bis vier Regenzeiten füllt sich so die Fläche vor dem Damm.



Diese Sandfläche ist der Kern des Systems. Der Wassergehalt liegt durchschnittlich zwischen 25 und 40 Prozent. Die Speicherung im Sand schützt das Wasser vor Verdunstung und vor Verunreinigungen. Gleichzeitig erhöht sich die Grundwasserschicht im Uferbereich, wo die gesamte Vegetation profitiert. Durch den Bau von Brunnen mit Handpumpen erhalten die Menschen Zugang zu dem im Sand gespeicherten Wasser, das auf natürliche Weise gefiltert wird.

Ein einzelner Sanddamm kann bis zu 40 Millionen Liter Wasser speichern und vieles bewirken. So verkürzen sich die Wege zum Wasserholen meist erheblich. Kinder gewinnen Zeit für die Schule, Erwachsene für andere Tätigkeiten etwa in der Landwirtschaft. Dort ermöglicht das zusätzliche Wasser mehr Erträge auf den Feldern. So wird die Nahrungsmittelversorgung sichergestellt und neue Einkommensmöglichkeiten erschlossen.

Im Vergleich zur Investition in andere Wassersysteme sind die Bau- und Wartungskosten von Sanddämmen sehr gering. Ihre lange Nutzdauer von bis zu 60 Jahren macht sie zu einer nachhaltigen und effektiven Lösung von lokalen Wasserkrisen.

Immer tiefer müssen die Menschen in unserem Projektgebiet in Kenia graben, um in der Trockenzeit an Wasser zu kommen. Stella Maris Mwende ist froh, dass in ihrem Dorf ein Sanddamm gebaut wurde, der die Versorgung sichert.

KENIA:
Wo Wasser Leben ist

Für die Menschen in Kenia ist Klimawandel nicht nur ein Schlagwort, sondern trauriger Alltag. arche noVa ist seit 2012 aktiv, um die gravierenden Folgen von Versteppung und Wassermangel abzuschwächen und die Lebensbedingungen der kleinbäuerlichen Familien im Südosten des Landes zu verbessern.

Seit sie sich erinnern kann, schleppte Stella Maris Mwende Wasserbehälter auf ihren schmalen Schultern. Fünf Kilometer zum Fluss Athi, fünf Kilometer zurück. „Wenn wir ankamen, waren wir oft so müde, dass wir nur noch kochen und essen konnten“, erzählt die 46-Jährige aus Kasengela. Die Menschen in der südostkenianischen Steppe haben von jeher mit Dürreperioden zu kämpfen.

Weite Wege zum Fluss

„Wasser gab es in unserem Dorf nur in der Regenzeit. Danach mussten wir immer zum Fluss laufen – manchmal mehrmals am Tag“, sagt Stella Maris Mwende. So sei es auch schon ihrer Mutter ergan-

gen. Dabei war das Wasser, das sie mühevoll herbei schaffte, stark verunreinigt. „Meine Eltern sind früh gestorben, weil sie sich mit Keimen aus dem Flusswasser infiziert hatten“, sagt Stella Maris Mwende. Sie kann kaum glauben, dass das Leid, das aus der schlechten Versorgung entsprang, jetzt ein Ende hat.

Dabei ist die zupackende Dorfbewohnerin selbst Teil dieser Veränderung. Mit anderen hat sie die Selbsthilfegruppe „Utonyi wa Kasengela“ gegründet. Ihr wichtigstes Ziel: Wasser nachhaltig verfügbar zu machen – nicht nur in den wenigen Wochen im Jahr, in denen es oft sturzflutartig durch die Landschaft strömt und bisweilen mehr zerstört, als den Menschen nützt. Mit der African Sand Dam Foundation (ASDF) und arche noVa wurde ein Sanddamm gebaut. Das ganze Dorf war monatelang auf den Beinen, um Steine und Sand heranzuschaffen und dann beim Bau des eigentlichen Dammes mitzuarbeiten.

Der Sanddamm fängt den Regen auf

Das war im März. Seitdem hat die Selbsthilfegruppe auch gelernt, wie man das Wasser langfristig nutzt. Denn neben den bedrohlichen Folgen des globalen Klimawandels in den von Dürre geplagten Regionen Machakos, Makueni und Kitui sind einige Probleme hausgemacht: Brandrodungen, Köhlerei und Überweidung führen nicht, wie viele aus Unwissenheit glauben, zu mehr Erträgen, sondern schaden langfristig Mensch und Umwelt. In unserem Projekt werden deshalb auch Schulungen zu Waldfeldbau, Aufforstung und nachhaltiger Landwirtschaft durchgeführt. So lange sie lebt, kann sich Stella Maris Mwende nicht erinnern, dass in ihrer Region jemals Gemüse gewachsen wäre. Jetzt gibt es Spinat, Grünkohl, Amaranthen und vieles mehr. Außerdem sind die ersten Setzlinge aus der neu gegründeten Baumschule bald groß genug, um umgepflanzt zu werden, damit der Winterregen nicht wieder die Beete wegspült.

Stella Maris Mwende freut sich: „Das letzte Jahr war definitiv das beste für mich und mein Dorf. Wir haben viel gelernt und können mit unserer Arbeit als Bäuerinnen unseren Lebensstandard verbessern. Und obendrauf: Wir haben sauberes Wasser praktisch vor der Haustür.“

Unser Keniaprojekt auf einen Blick

WASSER – Ein Damm versorgt bis zu 2.500 Menschen.

ZEIT – Wasserholen dauert weniger als eine halbe Stunde, vorher bis zu 6 Stunden.

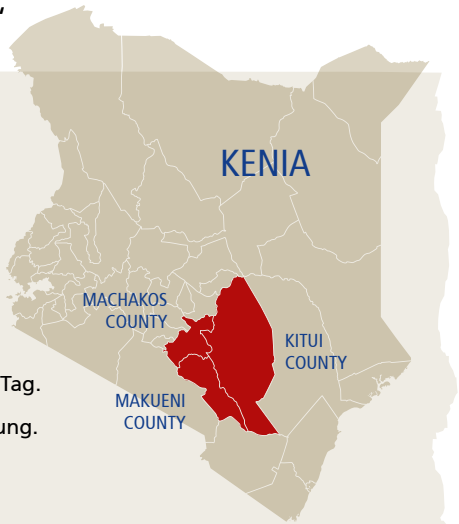
GESUNDHEIT – Dank der Hygienepromotion hat sich eine Handwaschkultur entwickelt und die Sauberkeit in Haus- und Lebensmittelzubereitung verbessert.

LANDWIRTSCHAFT – Auf den Feldern wächst deutlich mehr und mehr Vielfalt.

ERNÄHRUNG – Die meisten beteiligten Familien essen nicht mehr nur zwei, sondern drei Mal pro Tag.

EINKOMMEN – Über 60 Prozent der Familien berichten von einer „hohen“ Einkommensverbesserung.

UMWELT – Bisher wurden im Projekt 23.000 Setzlinge gepflanzt. Einige Bäume sind schon groß, sie verbessern das Mikroklima und schützen vor Erosion.



Angaben aus unserer aktuellen Projektevaluierung für den Zeitraum von Januar 2015 bis Dezember 2017

„KEEP COOL" – **Klimapolitik ist (k)ein Spiel**

75 Projekttage zum Thema Klimawandel hat arche noVa in diesem Jahr umgesetzt und die Nachfrage steigt weiter. Doch nicht nur hier kommt das Spiel „Keep Cool" zur internationalen Klimapolitik zum Einsatz. Es wurden auch Jugendliche selbst als Spielleiter*innen ausgebildet, die „Keep Cool" in ihrer eigenen Schule zum Einsatz bringen werden. Und beim Global Camp in den Sommerferien wurde das Spiel erstmals auch auf Tschechisch durchgeführt.

2

3

4

5

6

1. Mit „Keep Cool" erleben die Jugendlichen spielerisch, wie sehr die Entscheidungen einzelner Länder das globale Klima beeinflussen.

2. Grün oder schwarz – das ist hier die Frage. Die beiden Spieler überlegen genau, ob sie eine billigere, aber klimaschädliche Fabrik in schwarz bauen oder lieber etwas mehr in die umweltfreundliche grüne Industrie investieren. Da ist guter Rat teuer.

3. Ereigniskarte: Viehseuche in Libyen. Naturkatastrophen werden umso schlimmer, je mehr CO_2 in der Atmosphäre ist. Meist treffen die Klimafolgen nicht die Verursacher.

4. Das „Carbometer" in der Tischmitte lässt sich nicht täuschen: Je mehr CO_2 freigesetzt wird, umso höher steigt die Temperatur.

5. Gelungene deutsch-tschechische Kooperation: Jan aus Dresden und Stepanka aus dem tschechischen Usti nad Labem führten beim diesjährigen Global Camp gemeinsam durch das Klimaspiel „Keep cool".

6. Auch das Fernsehen war interessiert: Teilnehmerin Suzanna schildert den mdr-Reportern ihre Spielstrategie.
Selbst neugierig geworden? Mehr Infos gibt es hier: www:arche–nova.org/bildung.

Zu einem Anlass spenden

Feiern für arche noVa

Steht Ihnen im Jahr 2020 eine Feier ins Haus? Haben Sie schon alles, was Sie brauchen, und wissen nicht, was Sie sich wünschen sollen? Wünschen Sie sich Spenden statt Geschenke!

Wer feiert, freut sich vor allem auf das Miteinander. Mit einer Spendenaktion geben Sie Ihrem Fest zusätzlich etwas Verbindendes. Wünschen Sie sich Spenden für arche noVa und unterstützen Sie Menschen in Not.

Wir helfen Ihnen bei der Vorbereitung Ihrer Spendensammlung – von der Planung bis zu Dankbrief und Spendenquittung. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Ihre Ansprechpartnerin:

Susann Zänker

Tel.: 0351 481984 0
E-Mail: susann.zaenker@arche-nova.org

Anfragen willkommen!

Weihnachtskarten mit dem besonderen Plus

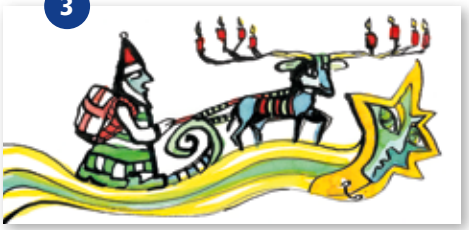
Darüber freut sich jede und jeder: ein persönlicher Gruß zu den Feiertagen, um so schöner, wenn er ganz altmodisch mit der Post kommt. Nutzen Sie dafür Grußkarten von arche noVa! So verbinden Sie Ihr Engagement für Humanitäre Hilfe weltweit mit Ihrer Weihnachtspost.

Die Künstlerin Irene Wieland aus Radebeul hat drei neue Motive entworfen. Sie haben die Wahl!

1

2

3



arche noVa Grußkarten im Format DIN lang inklusive Briefumschlag:

Motiv 1: »Welle«
2,50 Euro
(2 Euro Spendenanteil)

Motiv 2: »Stern«
2,50 Euro
(2 Euro Spendenanteil)

Motiv 3: »Rentier«
2,50 Euro
(2 Euro Spendenanteil)

SPENDEN BEIM SCHENKEN

Brunnenaktien

arche noVa hat Großes vor und Sie können uns dabei unterstützen: mit dem Erwerb einer Brunnenaktie. Das Geld, das Sie dabei als Spende anlegen, investieren wir weltweit in den Zugang zu Trinkwasser. Als Nachweis erhalten Sie eine persönlich ausgestellte Brunnenaktie mit dem Motiv Ihrer Wahl. Machen Sie sich selbst oder anderen damit eine Freude.

Ein gutes Geschenk

arche noVa-Brunnenaktien sind eine schöne Geschenkidee, mit der Sie die Welt ein Stück besser machen. Bestellen Sie jetzt und wir verschicken ihr Geschenk auf einen Namen Ihrer Wahl an die von Ihnen gewünschte Adresse.

Alle Spendeneinnahmen aus Brunnenaktien fließen in die Wasserprojekte von arche noVa!

Sie möchten eine Brunnenaktie verschenken oder Weihnachtskarten bestellen:

www.arche-nova.org/Brunnenaktie
www.arche-noVa.org/Weihnachtskarten
Tel. 0351-481984-17
info@arche-nova.org

Bitte denken Sie an eine Zustellfrist von etwa vier Werktagen.

Ihre Aktie kommt an –
Mit einer Brunnenaktie fördern Sie die Projekte von arche noVa:
zum Beispiel in Kenia.

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Kontakt:

Weißeritzstraße 3
01067 Dresden
Tel.: 0351 / 481 984 0
Fax: 0351 / 481 984 70
info@arche-nova.org
www.arche-nova.org

Online spenden:
www.arche-nova.org

arche noVa bei Facebook:
www.facebook.com/archenova.ev

Aktion Deutschland Hilft
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen

DZI Spenden-Siegel

Jetzt Wasserspender werden!

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00
BIC: BFSW DE 33 DRE

arche noVa
Initiative für Menschen in Not